Chamber
„Miles Away - Premonitions Of Solitude"
(Trisol)

Selten hat ein Album einen passenderen Titel gehabt als dieses. Denn eigentlich handelt es sich hierbei gar nicht um ein eigenständiges Album, sondern um den Vorboten des im Herbst erscheinenden Chamber-Albums „Solitude", welcher irgendwie eine Mischung aus Single, Longplayer und Remix-CD zu sein scheint. Finden sich auf ihm doch mit dem Titeltrack „Miles Away" und „Wasting My Day" zwei Stücke, die auch auf dem kommenden Album enthalten sein werden. Dazu kommen noch fünf Stücke, die es aus verschiedensten Gründen nicht auf das neue Album geschafft haben, drei unveröffentlichte Tracks, die nur auf der längst vergriffenen Promo-CD zu hören waren, sowie zwei Remixe. Der „Bang Ya Head"-Remix von „In My Garden" dürfte die Metal-Fraktion unter den Chamber-Anhängern verzücken, während die Solitude-Version von „A Tale Of True Love" sicher die Romantiker dazu bringen dürfte, die eine oder andere Träne zu vergießen. Da diese CD auch noch zum Mid-Price angeboten wird, dürfte allen Chamber-Fans und solchen, die es werden wollen, der Sommer und die Wartezeit aufs neue Album versüßt werden. Denn über die Qualität der einzelnen Songs muss man bei Chamber wohl kein Wort mehr verlieren. Einfach genial! Kaufen! **sp**

CHAMBER

Vorahnungen, Neuerungen und Altbewährtes

Das Kammermusik-Ensemble rund um Sänger Marcus Testory alias Max war ja noch nie bekannt dafür, sich an gängige Konventionen zu halten. Bestes Beispiel dafür ist die neueste Veröffentlichung der sympathischen Formation. Die CD „Miles Away – Premonitions of Solitude" ist nämlich nicht das neue Album der Band. Selbiges trägt den Titel „Solitude" und erscheint erst im Herbst. Es ist aber auch keine Single, EP oder Remix-CD, sondern irgendwie ein Hybrid aus allem. Aber das kann Max sicher viel besser erklären, was er auch bereitwillig übernimmt.

Also, 'Miles Away' und 'Wasting my day' sind sozusagen die Single-Section und stellen auch die einzigen Songs dar, die auf Solitude' wieder zu hören sein werden. Natürlich wieder in anderen Versionen, sonst wird´s ja langweilig...;-) Das ist auch der erste Teil der Vorahnung. Danach kommen all jene Songs, die aus irgendwelchen Gründen dann doch nicht auf ‚Solitude' erscheinen sollten, zum Beispiel weil sie nichts mit Einsamkeit, sondern offensichtlich mit Zweisamkeit zu tun haben. Darunter fällt auch der Song ‚Waterfall', den ich vor Jahren gemeinsam mit meinem Highlander-Schauspielerkollegen Richard Ridings geschrieben habe und welchen wir jetzt erstmals veröffentlichen. Richard spielt und singt hier auch mit. Das ist der zweite Teil der Vorahnung, weil diese Songs (bis auf ‚Waterfall') zur selben Zeit wie die ‚Solitude' Songs entstanden sind und man in Phasen immer ähnlich arbeitet. Dann kommen zwei Bearbeitungen von ‚Ghost Stories'-Songs, ‚A Tale Of Real Love' - noch trauriger und romantischer! - und ‚In My Garden' in einer Stromversion zum Zappeln und Kopfschütteln. Hier beginnt der Rückblick, denn danach kommen drei Songs aus der allerersten Zeit, welche bisher nicht veröffentlicht wurden und nur auf unserer Promo-CD ‚Pleasure And Pain' zu hören waren, welche mittlerweile vollkommen verschollen ist."

Gut, das erklärt die Herkunft der Songs, aus denen die CD sich zusammensetzt, aber noch nicht, welche Beweggründe hinter der Veröffentlichung stecken. Doch auch da kann Max Aufklärungsarbeit leisten.

„Nun, es gab mehrere Gründe. Zum einen hatten wir nach der Songwriting-Phase für unser im Herbst erscheinendes Album ‚Solitude' einfach zu viele neue Songs und konnten uns nicht entscheiden, welche wir letztendlich beibehalten wollten und welche nicht, zum anderen waren aufgrund der EFA-Insolvenz plötzlich keine unserer aktuellen Tonträger mehr verfügbar, und drittens wollten wir unseren Fan etwas zu den Sommerfestivals mitbringen, um ihnen das Warten auf den Herbst zu versüßen."

Wenn man dann noch bedenkt, dass die CD auch noch zum Midprice angeboten wird, kann man sie ohne Übertreibung auch als Dankeschön an die Fans bezeichnen.

Beim Hören der CD fällt sofort auf, dass etwas anders ist im Vergleich zu den bisherigen Veröffentlichungen, und das ist neben einer neu hinzugekommenen Viola die Aufnahme eines Schlagzeugs ins Soundgeflecht. Aber wie und warum kam das Ensemble nun zu einem Drummer, und vor allem, wer schwingt die Trommelstöcke auf der CD? Max fiel die Wahl eines passenden Kandidaten nicht schwer. „Eigentlich sparen wir ja schon seit 1999 auf einen Schlagwerker, vor allem die Mädels wollten schon lange mehr Krach. Christoph Aschauer war mein Wunschkandidat, schließlich kennen wir uns seit wir 14 waren und haben die ersten Schritte im Musikgeschäft gemeinsam beschritten und viele, viele schöne und schreckliche Dinge miteinander erlebt. Auch meine erste und einzige Nr. 1 in den Charts hatten wir gemeinsam mit ‚A Wedding Anniversary'."

Ob Christoph jedoch ein fester und regelmäßiger Bestandteil des Ensembles wird, steht aber noch nicht fest. Max sieht das gelassen. „Als Gruppenmitglied würde ich ihn insofern bezeichnen, als er ein Teil der Chamber-Familie ist, auch wenn er noch in Wien wohnt und dort gut beschäftigt ist. Wir werden aber jetzt nicht beginnen, alle Chamber-Songs mit Schlagzeug zuzukleistern, und vorerst ist eine Live-Zusammenarbeit auch nur für die Sommerfestivals angedacht. Da sollten wir schon ein wenig mehr rocken als bei einem normalen Chamber-Konzert, Festivals haben ihre eigenen Gesetze..."

Es gibt für alle Anhänger von Chamber also mehr als genug Grund zur Freude im Jahr 2004. Neben dem kommendem Album und seinem Vorboten kann man die Band noch mehrfach live erleben, sowohl bei Festivals als auch bei der anstehenden Tour, wenn das Album erschienen ist. Doch bedeutet dies noch viel Arbeit für Max und Co., der in diesem Jahr nicht wirklich mit einer längeren Ruhepause rechnet. An engen und vollen Terminkalendern von Chamber und ASP scheiterte übrigens bisher auch die Realisierung eines echten Crossovers der beiden Bands, welches die Fans sich schon lange wünschen. „Wir hatten auch schon mal über ein tatsächliches Crossover nachgedacht, sozusagen ASP und Chamber auf einen Haufen live, sowohl akustisch als auch Gebretter. Die Umsetzung scheiterte bisher einfach am Faktor Zeit", bedauert Max.

Vielleicht klappt es ja doch noch eines Tages, und bis dahin kann man ja die neuen Chamber-Werke genießen. Und das ist doch auch was Schönes.

Steve Palaser
Foto: Andreas Lehrke

Kontakt:
www.chamber-online.de